

# Prophylaxe

## in einem großen Zusammenhang

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die letzten Tage und Wochen waren, wie in den vergangenen Jahren, durch zahlreiche Pressemitteilungen und Veröffentlichungen zum Thema Mundgesundheit geprägt. Anlass war zum wiederholten Mal der Tag der Zahngesundheit, der jährlich am 25. September stattfindet, und der Monat der Mundgesundheit – ein Projekt von Colgate Palmolive mit fachlicher Unterstützung durch die Bundeszahnärztekammer – dieses Jahr im Oktober. Wenn auch mit unterschiedlichen Schwerpunkten versehen, geht es doch bei all diesen Aktivitäten darum, die breite Öffentlichkeit über die Möglichkeiten der zahnmedizinischen Prävention aufzuklären. Unter dem diesjährigen Motto: „Gesund beginnt im Mund – krank sein oftmals auch“, hat der Tag der Zahngesundheit auf die engen Zusammenhänge von Erkrankungen des Zahn-, Mund- und Kieferbereiches mit systemischen Erkrankungen des Körpers aufmerksam gemacht. Wissenschaftliche Forschungsergebnisse weisen zunehmend auf diese Zusammenhänge hin, auch wenn die genaue Ursache-Wirkungs-Beziehung noch einer genauen Abklärung bedarf. Somit steht die zahnmedizinische Prävention ebenso in einem großen Zusammenhang mit den präventiven Möglichkeiten zur Gesunderhaltung des gesamten Körpers. Unsere Aufgabe in den Praxen ist es nunmehr, die Patienten individuell – aufbauend auf dieser Erkenntnislage – zu motivieren, mit einer optimalen Mundhygiene zur Gesunderhaltung ihres gesamten Körpers beizutragen. Oftmals keine leichte Aufgabe, da das nö-

tige Wissen um diese Zusammenhänge fehlt. Darüber hinaus meiden sogar Patienten mit schweren systemischen Erkrankungen die zahnärztliche Betreuung, da diese vermeintlich sogar zu einer weiteren Belastung des Organismus führt. Gleichzeitig gilt es, unsere ärztlichen Kollegen hierüber zu informieren und eine Zusammenarbeit anzustreben. Eine Chance, die im Sinne der Prävention oftmals auch einfacher im direkten Kontakt zum Kollegen vor Ort genutzt werden kann. Dabei sollten wir uns selbstbewusst dieser Aufgabe stellen, denn die Erfolge der zahnmedizinischen Prävention sind beispielgebend für den gesamten medizinischen Bereich und auch international auf höchstem Niveau. Trotz dieser Erfolge gibt es noch zahlreiche präventive Potenziale, die es gemeinsam zu heben gilt. Dabei sind die demografischen Veränderungen in unserer Bevölkerung eine besondere Herausforderung – auch für die zahnmedizinische Versorgung. In erster Linie gilt es, jeden einzelnen unserer Patienten von der Notwendigkeit einer optimalen Mundhygiene zu überzeugen. Die individuelle Aufklärung kann beispielsweise durch die Informationsmaterialien ([www.bzaek.de/patienten/patienteninformationen.html](http://www.bzaek.de/patienten/patienteninformationen.html)) sowie die bundesweite Pressearbeit der Bundeszahnärztekammer unterstützt werden. Nutzen Sie diese Möglichkeiten, denn nichts kann das Vertrauen unserer Patienten in unsere Arbeit stärker stützen als die Sorge um den Erhalt seiner Gesundheit.

Dr. Dietmar Oesterreich  
Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer



Dr. Dietmar Oesterreich